

# Perspektiven 09

Dr. Georg Serentschy

Geschäftsführer Fachbereich Telekom



# Agenda des Regulierungsworkshop am 23.10.2008.

## Tagesordnung

- **Einleitung & Ziel der Veranstaltung**
- **Teil I: Rückblick auf das Jahr 2008**
  - Die Themenschwerpunkte 2008
  - Der Dialog mit dem Markt am Beispiel NGN/NGA
    - Stand der Überlegungen
    - Der neue Band der Schriftenreihe zu NGA
  - Diskussion (vor allem hinsichtlich des bisherigen Dialogs mit dem Markt)
- **Teil II: Ausblick auf die Themen des Jahres 2009**
  - Präsentation
  - Ausblick zur Konsultation des Arbeitsprogramms 2009
  - Diskussion



---

Inhalt

**Teil I:  
Rückblick 2008**

Diskussion zu Teil I

Teil II:  
Perspektiven 09

Diskussion zu Teil II

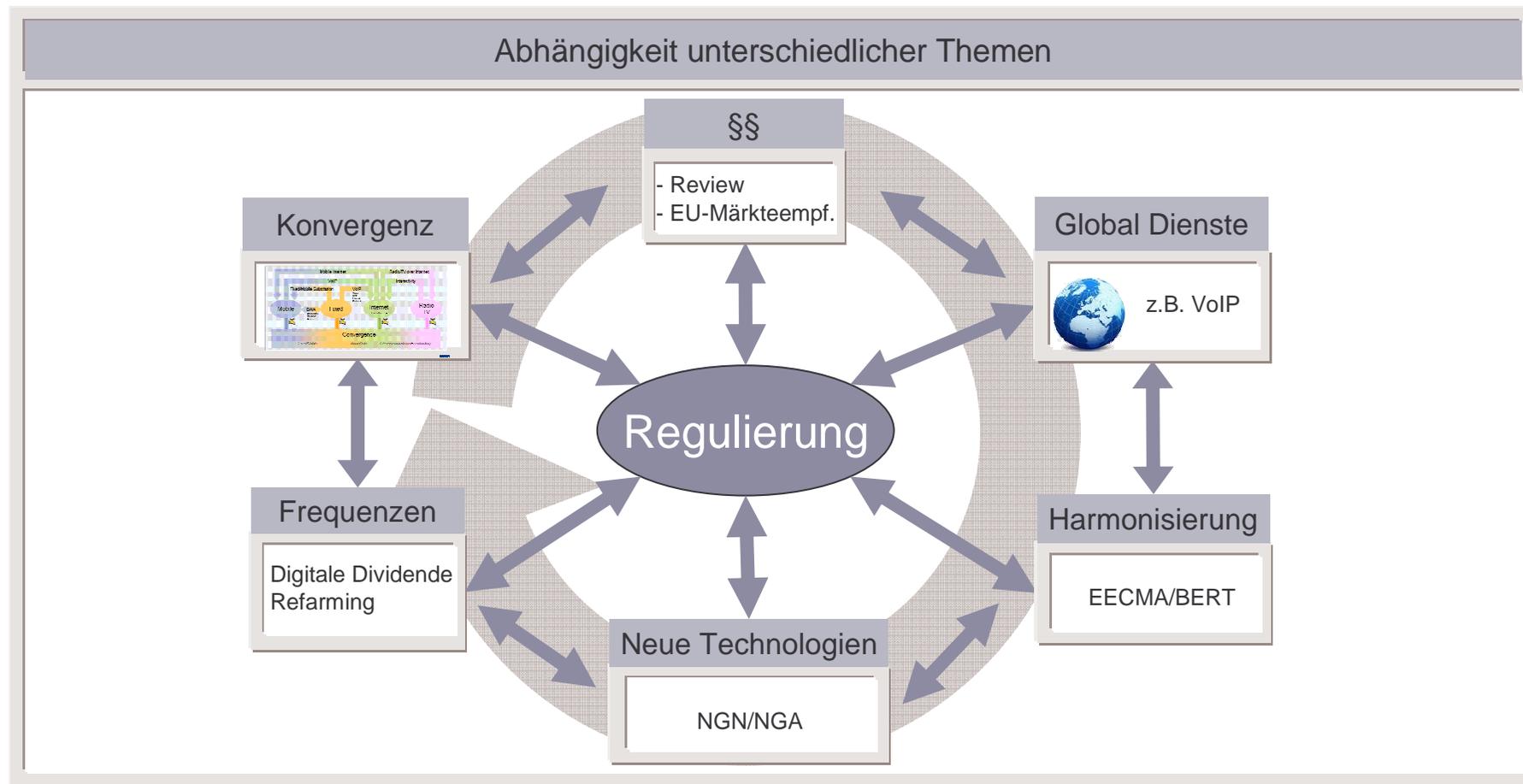
---

# Teil I

## Rückblick auf das Jahr 2008

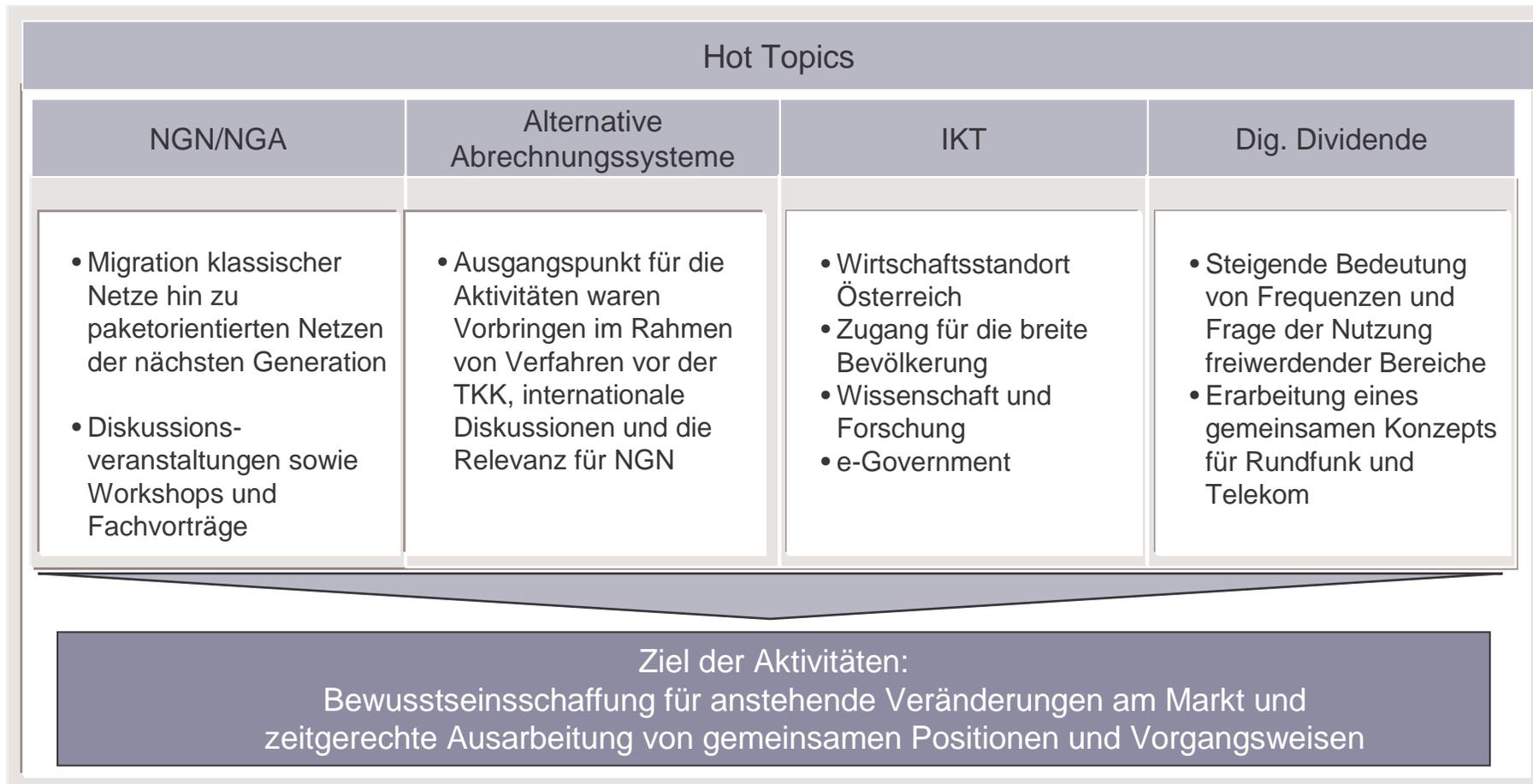


## Die Markt- und Technologieentwicklung erfordert auch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Regulierung.



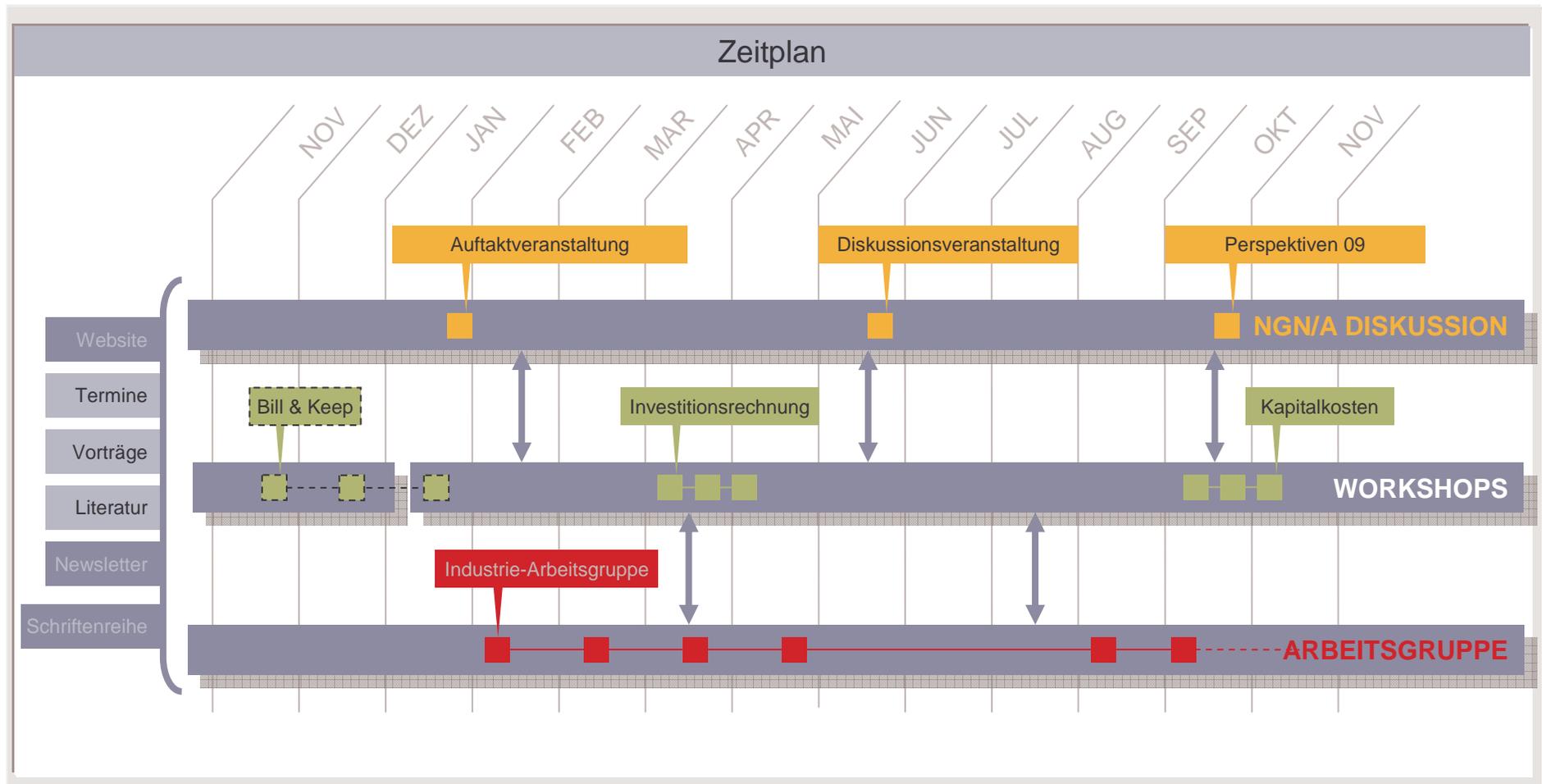


## Die gezielt gewählten Arbeitsschwerpunkte der RTR tragen dieser Entwicklung Rechnung.





# Beispiel: NGN/NGA im Arbeitsprogramm der RTR 2008.





## Zukunftsthema IKT: Wesentlich für die Volkswirtschaft und den Wirtschaftsstandort Österreich.

Beispiel

### Positive Auswirkungen von IKT (Beispiele)

#### Wirtschaftsstandort

- Bereits heute ist IKT ein wichtiger Standortfaktor.
- Die Bedeutung von IKT wird weiter steigen.
- In Zukunft werden wesentliche Teile des BIPs von IKT abhängen.

#### Volkswirtschaft

- Erweiterung der Möglichkeiten
- Verbesserung des Zugangs zu Information
- Erleichterungen in vielen Bereichen (Arbeit, Koordination, ...)
- Erschließung von Einsparungspotentialen
- Steigerung der Flexibilität

#### Bevölkerung

- Multiplikatoreffekte
- Neue Innovationspotentiale

- Vision „Global Village“

#### IKT Industrie

- Beschäftigung
- Wertschöpfung
- Reputation

Maßnahmenpläne zur Förderung der positiven Entwicklung von IKT haben daher **höchste Priorität.**



# Die Internetoffensive Österreich (IOÖ) – Schulterschluss aller Stakeholder im Bereich IKT.

Beispiel

## Die Ziele der IOÖ



1. Ins internationale Top-Ranking im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT).
2. Die private Breitbandnutzung von derzeit etwa 50% aller Haushalte massiv erhöhen!
3. Internet als Chance für alle: generationenbedingte oder soziale Barrieren abbauen!
4. Einen erstklassigen Forschungsstandort für Informations- und Kommunikationstechnologien schaffen!



## Konvergenz: Steigende Bedeutung von Spektrum und Nutzung frei werdender Bereiche für Breitband.

Beispiel

### Frequenzen für Rundfunk und Telekommunikation

#### EU-Review:

- Technologie- und Service-neutralität für Frequenzen für ECS (zB. Mobilfunk, Rundfunk) soll gestärkt, Frequenzhandel ermöglicht und generelle Bewilligungen verstärkt genutzt werden

#### Frequenzvergaben TK

- Vergabeverfahren der RTR/TKK in den Bereichen 900Mhz, 450 Mhz und 3,5 Ghz;
- 2009 folgt der Bereich 2,6 GHz

#### Diskussionsplattform

- Geplante Veranstaltung (RF + TK) zum Thema „Digitale Dividende“ im Rahmen der Vollversammlung der digitalen Plattform Österreich im Jänner 2009

Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für den Bereich Rundfunk und Telekommunikation hinsichtlich die zukünftige Frequenznutzung



## Geplante Flexibilisierung der Nutzung von geo. Rufnummern, im internationalen Gleichklang.

Beispiel

Vereinfachung der Nutzungsvoraussetzung von geografischen Rufnummern für VoIP Betreiber

### Internationale Entwicklungen

- Internationale Tendenz zur Flexibilisierung der Nutzung (nomadische Nutzung)
- Unterschiedlich weitgehende Konzepte (z.B. nur noch Wohnsitz innerhalb des Ortsnetzes an Stelle eines NAP)

### Diskussionen mit dem Markt

- Umfangreiche Diskussionen mit den Marktteilnehmern zu unterschiedlich weitgehenden Varianten der Flexibilisierung
- Erstellung eines Textierungsvorschlags der RTR

### Entwurf einer Novelle der KEM-V

- In einem nächsten Schritt wird der Entwurf einer Novelle zur Konsultation gestellt werden (Nov 08 – Jän 09)
- Umsetzung der Novelle Q1 2009

Flexibilisierung der Nutzung geografischer Rufnummern im Einklang mit internationalen Entwicklungen und den Erfordernissen des Marktes



---

Inhalt

**Teil I:  
Rückblick 2008**

Diskussion zu Teil I

**Teil II:  
Perspektiven 09**

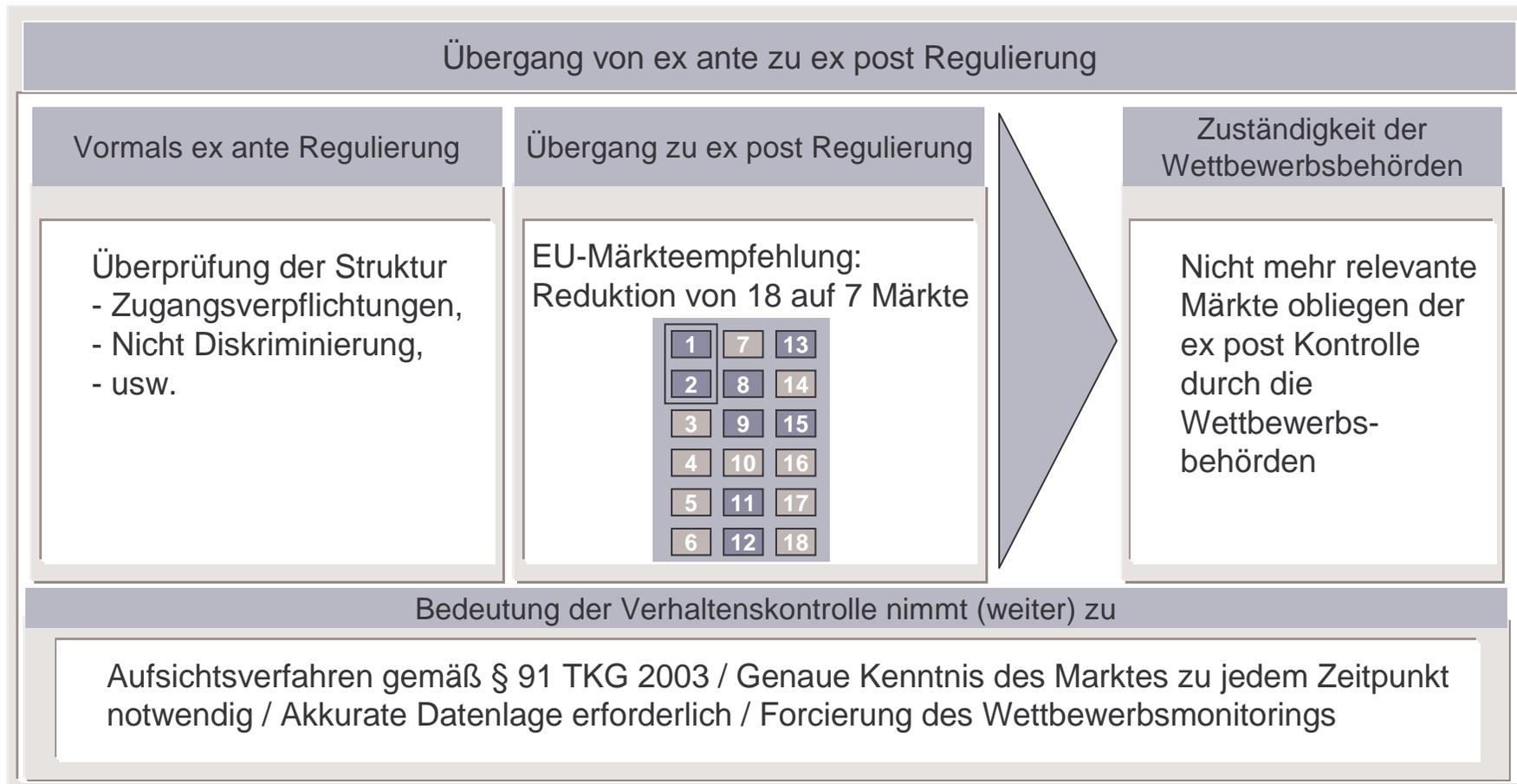
Diskussion zu Teil II

---

# Der Übergang vom sektorspezifischen zum allgemeinen Wettbewerbsrecht



# Der neue EU-Rechtsrahmen weist den Weg für eine schrittweise Rücknahme der sektorspezifischen Regulierung.



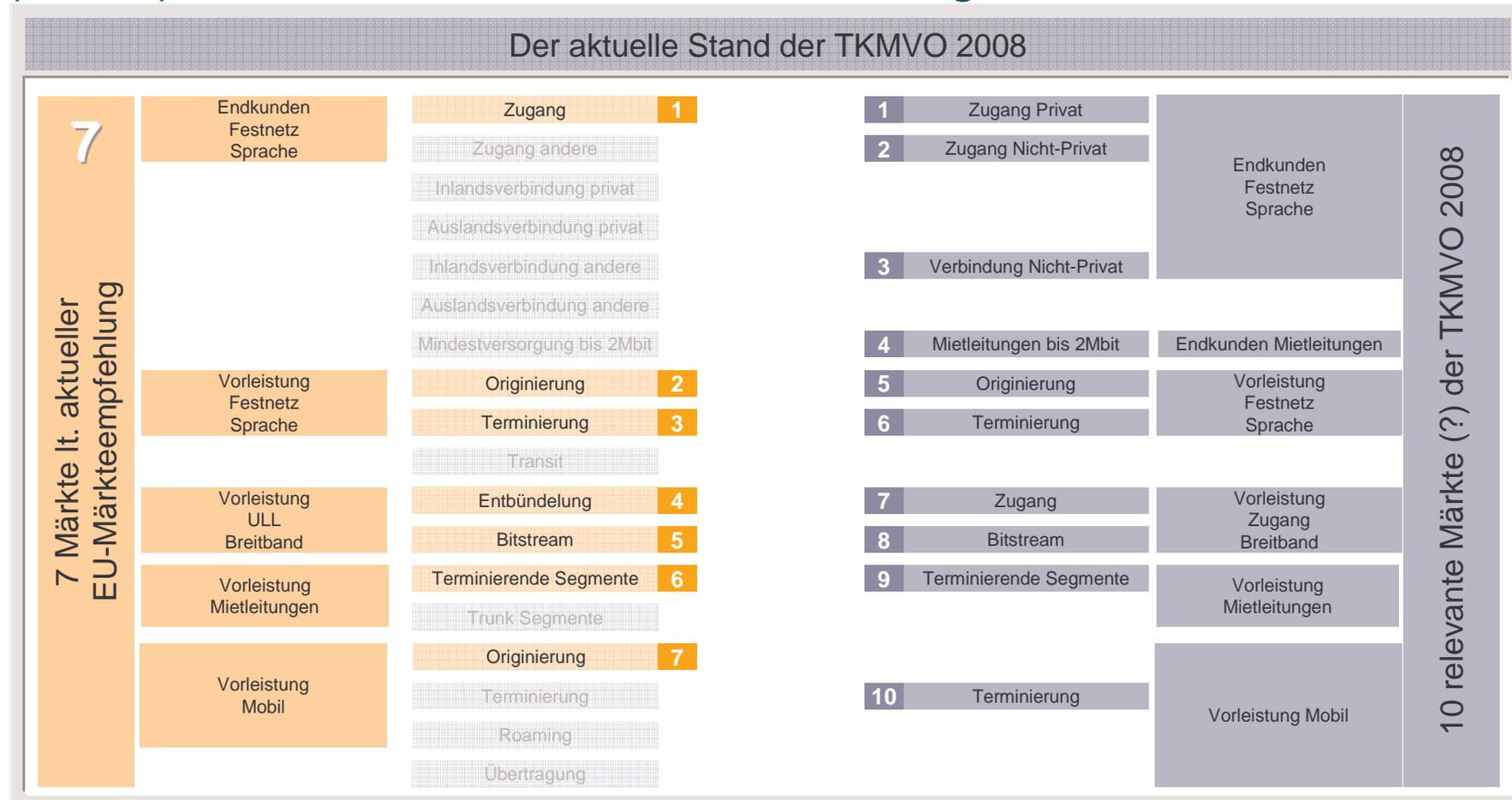


# In der aktuellen Märkteempfehlung der EU kommt es zu einer Verringerung der Märkteanzahl von 18 auf 7.

Veränderungen bei den relevanten Märkten								
18 Märkte lt. EU-Märkteempfehlung aus 2003	Endkunden Festnetz Sprache	1	Zugang privat	verbunden	Zugang	1	Endkunden Festnetz Sprache	7 Märkte lt. aktueller EU-Märkteempfehlung
		2	Zugang andere					
		3	Inlandsverbindung privat	x				
		4	Auslandsverbindung privat	x				
		5	Inlandsverbindung andere	x				
		6	Auslandsverbindung andere	x				
	Endkunden Mietleitungen	7	Mindestversorgung bis 2Mbit	x				
	Vorleistung Festnetz Sprache	8	Originierung		Originierung	2	Vorleistung Festnetz Sprache	
		9	Terminierung		Terminierung	3		
		10	Transit	x				
	Vorleistung ULL Breitband	11	Entbündelung		Entbündelung	4	Vorleistung ULL Breitband	
		12	Bitstream		Bitstream	5		
	Vorleistung Mietleitungen	13	Terminierende Segmente		Terminierende Segmente	6	Vorleistung Mietleitungen	
		14	Trunk Segmente	x				
	Vorleistung Mobil	15	Originierung		Originierung	7	Vorleistung Mobil	
		16	Terminierung					
		17	Roaming	x				
	Vorleistung Rundfunk	18	Übertragung	x				



# Zehn relevante Märkte in der geplanten TKMVO tragen der (Markt)Situation in Österreich Rechnung.





## Reduktion der Märkte macht Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen RTR und BWB erforderlich.

Zusammenarbeit trägt der zunehmenden Bedeutung des allg. Wettbewerbsrechts Rechnung

- Durch die Reduktion der relevanten Märkte fallen zukünftig Märkte aus der (sektorspezifischen) Regulierung, die bis dato enthalten waren
- Zuständigkeit liegt dann bei den Wettbewerbsbehörden
- Zunehmende Bedeutung des allgemeinen Wettbewerbsrechts
- Bestehende, gute Zusammenarbeit zwischen RTR und BWB muss weiter ausgebaut werden
  - Austausch von Experten
  - Gegenseitiges Einbringen von Know-how
  - Kooperationsvereinbarung zwischen RTR und BWB



## Zusätzlich dazu noch engeres Monitoring der Geschehnisse am Markt, um fairen Wettbewerb weiterhin zu gewährleisten.

### Motivation und Maßnahmen

- Schritte zur Deregulierung (M 1/07, Wegfall von Märkten, ...) und gehäufte Beobachtungen am Markt erfordern ein noch engeres Monitoring der Geschehnisse am Markt
- Setzen von Maßnahmen, die den Bewegungsspielraum für Unternehmen mit beträchtlicher Marktmacht einschränken
- Anreiz dieser Unternehmen zur Einhaltung der spezifischen Verpflichtungen erhöhen

1. Einrichtung eines systematischen Monitorings auf Vorleistungs-Ebene

2. Etablierung und Kommunikation einer einheitlichen Kontaktstelle innerhalb der RTR, an die TK-Wettbewerbsverstöße kommuniziert werden können



## Ausblick: Geänderte Rahmenbedingungen, Marktaufsicht, verstärkte Kooperationen und Institutionenreform.

### Aufgaben verlagern sich

- Rechtliche Rahmenbedingungen für die Regulierung werden sich (weiter) ändern (EU-Märkteempfehlung und Review des Rechtsrahmens)
- Rücknahme des sektorspezifischen Wettbewerbsrechts → steigende Bedeutung des allgemeinen Wettbewerbsrechts
- Verstärkte internationale und nationale Kooperation
- Rolle der Sektorbehörden bei Zusammenschlüssen
- Aufgaben der RTR verlagern sich
  - Ex post Kontrolle
  - Verstärkte Marktbeobachtung
  - Aufsichtsverfahren
  - Rolle als Moderator



---

Inhalt

**Teil I:  
Rückblick 2008**

Diskussion zu Teil I

Teil II:  
Perspektiven 09

Diskussion zu Teil II

---

# Internationale Aktivitäten: IRG/ERG, Review



# IRG/ERG hat bei den wesentlichen Zukunftsthemen Inputs an die EK gegeben und die Harmonisierung vorangetrieben.

Rückblick IRG/ERG 2008					
<b>Internal „housekeeping” issues</b> (decision making procedures, legal entity issues etc.)					
<b>Working on forward looking issues</b>					
		Gothenburg	Vilnius	Dublin	Budapest
<i>Reactive, voice of reason of professionals</i>	TR	CP	●	OP	
	Geographical markets	●	●	CP	
	International Roaming	●	●	OP	●
<i>Proactive, steer EU agenda on forward looking issues</i>	NGN		CP	OP	●
	End User				●
	Spectrum				●

CP Common position  
OP Opinion  
 Behandelt im Plenum

Quelle: IRG/ERG



## Zum Review: Die Änderungsvorschläge der EK auf dem Weg zu einem neuen Richtlinienpaket:

Anpassung der Richtlinien, Vorschlag einer EECMA



Am 13.11.2007 präsentierte die EK drei Änderungsvorschläge:

- Richtlinie Better Regulation, KOM(2007) 697
  - Änderungen der Rahmen-, Zugangs- und Genehmigungsrichtlinie
- Richtlinie Citizens Rights, KOM(2007) 698
  - Änderungen der Universaldienst- und Datenschutzrichtlinie
- Verordnung zur Einrichtung der Europäischen Behörde für die Märkte der elektronischen Kommunikation (EECMA), KOM(2007) 699



## Der Vorschlag der Kommission: Die European Electronic Communication Market Authority – EECMA

### Vorschlag der EK:



- Ministerrat 12.6.2008 keine Unterstützung von Rat und EP; besonders kritisch:
  - Eingliederung ENISA
  - Frequenzmanagement, Nummernverwaltung
  - weniger Verwaltung (>100 Mitarbeiter, Budget ca. EUR 20 Mio)

### Der aktuelle Stand:

- Rat: Stärkung der bestehenden Strukturen (ERG+ „Entity“);
  - Im Gespräch: Aufgaben, Finanzierung, Struktur
- EP: Body of European Regulators in Telecommunications (Bert) (verkleinerte EECMA VO)



# Die beiden Ansätze im direkten Vergleich: Der aktuelle Stand der Diskussionen zu ERG+ („Entity“) und BERT

Gemeinsames Ziel ist eine weitere Harmonisierung und bessere Integration

ERG+ („Entity“)	Kriterium	BERT
Direktor ungewiss	Aufbau	Geschäftsführender Direktor
<ul style="list-style-type: none"> <li>kleines Sek. plus Experten NRA (bis max. Umfang BERT)?</li> <li>Experten fix/nicht fix in Brüssel?</li> </ul>	Mitarbeiter	Sekretariat (inkl. fixer Experten in Brüssel, Besetzung: 1/2 von EK, 1/2 von NRAs)
Unterstützung NRA, Beratung EK, EP und Rat	Rolle	Unterstützung NRA, Beratung EK, auf Anfrage auch EP
Gemeinschaftseinrichtung oder privatrechtliche Organisation	Struktur	Gemeinschaftseinrichtung (durch VO)
In Diskussion: nur NRAs oder Mischfinanzierung	Finanzierung	1/3 EU Budget, 2/3 NRA
Primär Common Positions, Opinions, Koordinationsverfahren	Aufgaben	Weitergehende Aufgaben

Gegenüberstellung



## Ausgewählte Themen des Reviews im Detail: Die Harmonisierung des Spektrums

### Vorschlag der EK:



- Spektrumsvergabe streng technologie- und dienstneutral
  - Jedes Funknetz oder jede drahtlose Zugangstechnologie darf in jedem für elektronische Kommunikation gewidmeten Frequenzband genutzt werden
  - Jeder Dienst darf in jedem für elektronische Kommunikation gewidmeten Frequenzband erbracht werden

### Der aktuelle Stand:

- RAT+EP: einverstanden, aber Ausnahmen nötig zur
  - Vermeidung von Störungen,
  - Sicherstellung der Dienste Qualität
  - Sicherstellung der effizienten Frequenznutzung,
  - Erfüllung von Zielen im allgemeinen Interesse



## Die geplante Ausdehnung der „Veto“ Rechte der EK auf Remedies.

### Vorschlag der EK:



- Nach „Vetoentscheidung“ ist Maßnahmenentwurf abzuändern, zu konsultieren und notifizieren
- Nach Notifikation dieses (neuen) Maßnahmenentwurfes kann die EK der NRB auftragen, ein bestimmtes „Remedy“ zu verfügen (oder aufzuheben)

### Der aktuelle Stand:

- Rat: Mehrheit der MS lehnen dieses Veto der EK ab
  - Empfehlung der EK als Kompromiss denkbar
- EP: EK Veto nur nach Zustimmung des BERT (Art.7a neu – eigenes Verfahren)



## Funktionale Separation als ultimatives Mittel der Regulierung.

### Vorschlag der EK:



- „Functional Separation“ für vertikal integrierte SMP-Betreiber: das Versorgen mit Wholesale-Zugangsprodukten muss in einer unabhängig operierenden Einheit erfolgen
  - Strenge Nichtdiskriminierungsverpflichtung

### Der aktuelle Stand:

- RAT+EP: als letztes Mittel für NRB nach Zustimmung durch EK + BERT/ERG+? akzeptabel; keine einseitige Verpflichtung durch EK
- „Freiwillige Separation“
  - Geplantes Vorhaben ist der NRB anzuzeigen. Diese führt dann die Marktanalyse durch und verhängt oder hebt die entsprechenden „Remedies“ auf



---

Inhalt

**Teil I:  
Rückblick 2008**

Diskussion zu Teil I

**Teil II:  
Perspektiven 09**

Diskussion zu Teil II

---

# Präsentation Kurt Reichinger: Migration zu NGN und NGA – Ein Arbeitsschwerpunkt der RTR-GmbH



# Arbeitsschwerpunkt NGA/NGN

Kurt Reichinger  
RTR-GmbH



# Ausgangspunkt

- Nationale Ebene
  - RTR Diskussionsdokumente
  - Stellungnahmen der Marktteilnehmer
  - RTR Regulierungs-Workshop 2007
  - ⇒ NGN/NGA als Schwerpunkt im RTR Arbeitsprogramm 2008
- Internationale Ebene
  - ERG Common Position on NGA (2007) / NGN Interconnection (2008)
  - Konsultationen, Positionspapiere und Studien zu NGN/NGA
  - Beginnende Migration zu NGN/NGA



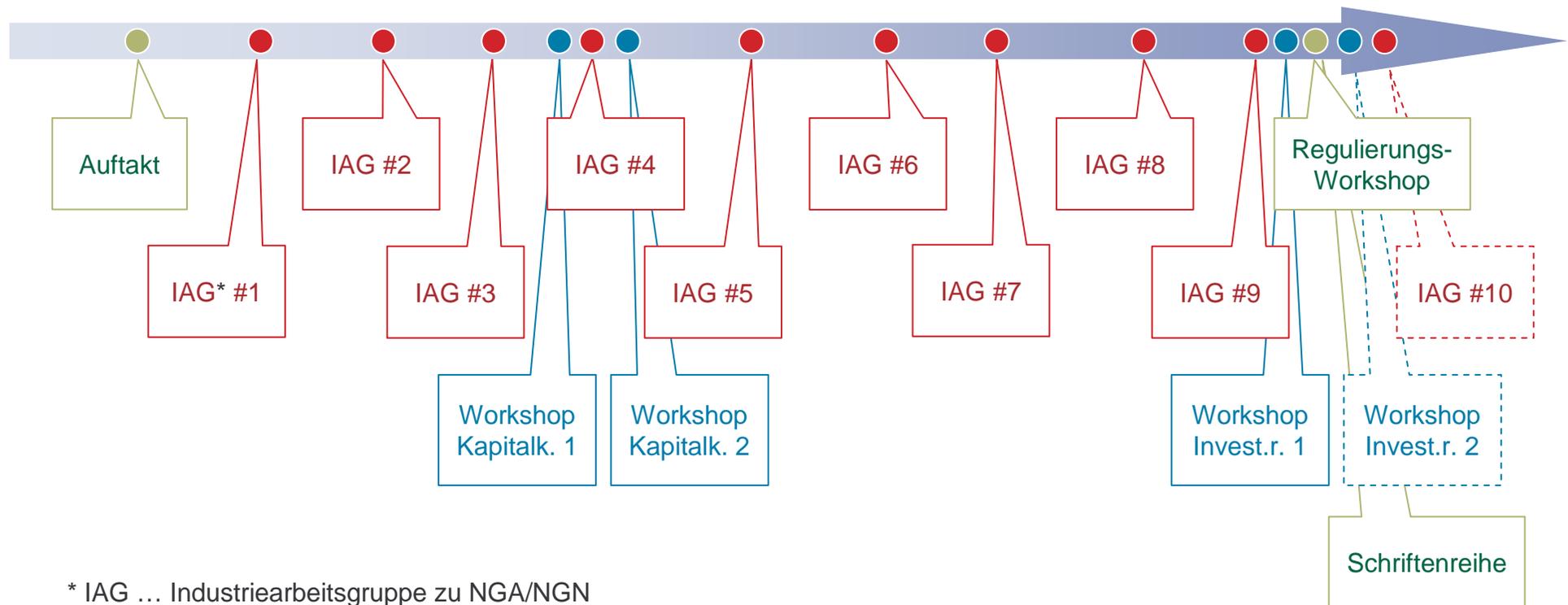
## Konkrete Ausprägung

- Nationale Ebene
  - Industriearbeitsgruppe zu NGA und NGN
    - Neue Form des Dialogs mit dem Markt
    - Aufgreifen von *relevanten* Themen
    - Gemeinsame Auseinandersetzung mit „Zukunftsthemen“
  - Workshops
    - Kapitalkosten
    - Investitionsrechnung
  - Arbeitsgruppe „Abrechnungssysteme Vorleistungsebene“
- Internationale Ebene
  - Aktive Mitarbeit bei ERG/IRG
  - Draft Recommendation zu NGA
  - Monitoring der internationalen Situation



# Aktivitäten 2008 im Zeitverlauf

Jan. Feb. Mär. Apr. Mai Jun. Jul. Aug. Sep. Okt. Nov.



\* IAG ... Industriearbeitsgruppe zu NGA/NGN



## IAG: Adressierte Themen

- Spectrum Management am Local Loop
  - Gemeinsame Aufarbeitung der technischen Rahmenbedingungen
  - Skizzieren möglicher Lösungsvarianten
  - Positionierung aufgrund betreiberindividueller Unterschiede
- Zugang zum Kabelverzweiger
  - Aufarbeitung der generellen Problematik
  - Überlegungen zu möglichem Business Case
- Zugang zu Ducts und Dark Fiber
  - Erörterung von Möglichkeiten der Anbindung der KVz
- Erweitertes Bitstreaming
  - Erarbeitung von Anforderungen seitens ANB



## IAG: Regulatorischer Input

- Zugang zu Ducts und Dark Fibre
  - Regulatorisch mögliche Handlungsoptionen / internationale Beispiele
- Teilentbündelung
  - Rahmenbedingungen der Teilentbündelung
- Active Line Access
  - Aktivitäten von Ofcom bzw. openreach (UK)
- ERG Position
  - Relevante Positionen der ERG zu NGA
- Empfehlung der Europäischen Kommission zu NGA
  - Hintergrundinformationen zur Entwicklung auf europäischer Ebene
- Situation in Deutschland
  - Gastvortrag: Dr. Ruhle



## IAG: Konkrete Ergebnisse

- Vorschlag Anschalterichtlinien (Telekom Austria)
  - Technische Handlungsoptionen in einem zukünftigen FTTC Szenario (TA)
- Alternative Anschalterichtlinien
  - Replik von Tele2 auf Vorschlag der TA
  - Inputs weiterer alternativer Netzbetreiber
- Provisorische Anschalterichtlinien
  - Work-Around zur Behebung von Problemen mit vorgelagerten DSLAMs (TA)
  - Input von alternativen Netzbetreibern
- Field Trials mit VDSL2 ab HVt
  - Angebot der TA zu VDSL2 Tests auf Wunsch von ANBs



# Neuer Band der RTR-Schriftenreihe

- NGA als Arbeitsschwerpunkt der RTR-GmbH
  - EU-Rechtsrahmen
  - ERG-Positionen
  - Ländervergleich
- Industriearbeitsgruppe zu NGA
  - Administrativer Rahmen
  - Themensammlung
  - Local Loop Spectrum Management
  - Zugang zum Kabelverzweiger
  - Anschalterichtlinien
- Regulatorische Implikationen und Ausblick
  - Grundsätze der Regulierung
  - Auswirkungen auf die bestehende Entbündelung
  - Regulierungsoptionen im Anschlussbereich bei NGA
  - Investition, Risiko und Regulierung
  - Ausblick





## Draft Recommendation der EK zu NGA

- Internationale Ebene:
  - ERG: Einflussnahme im Rahmen der internationalen Vernetzung bereits im Vorfeld der Erstellung der Draft Recommendation
  - ERG: Gemeinsame Positionierung mit anderen europäischen Regulierungsbehörden im Rahmen der öffentlichen Konsultation der Draft Recommendation
  
- Nationale Ebene
  - IAG: Frühzeitige Information der Teilnehmer über inhaltliche Schwerpunkte der Draft Recommendation
  - IAG: Diskussion der Draft Recommendation und möglicher Auswirkungen



## Vortragsreihe Kapitalkosten und Investitionsrechnung

- Ausgangspunkt: Ausgewählte Themen aus den Stellungnahmen zum RTR-Diskussionsdokument „NGN: Investitionsanreize und Kostenrechnung“
- Kapitalkosten (24.04., 06.05. und 21.10.2008)
  - WACC/CAPM
    - Methodendiskussion
    - Bisherige Regulierungspraxis
    - Europäisches Umfeld (PIB's; ausgewählte Benchmarks)
    - Realoptionen (Vortrag von Ing. Mag. Klune von Telekom Austria)
- Finanzierung ⇒ **06.11.2008**
  - Risikoadequate Finanzierung
  - Projektfinanzierung versus Unternehmensfinanzierung
  - Unterschied Eigenkapital – Mezzaninkapital – Fremdkapital
  - Private Equity
  - Mezzaninfinanzierung



## Resümee

- Aktivitäten von Marktteilnehmern sehr gut angenommen
  - Bisher 9 Meetings der IAG
  - Bisher 3 Termine der Expertenworkshops
- Themen
  - Von Marktteilnehmern und RTR
- Aktive Mitarbeit
  - Inputs von allen Teilnehmergruppen
  - Bereitschaft zu inhaltlicher Auseinandersetzung
  - Bereitschaft zu Dialog außerhalb von Verfahren
- Conclusio
  - Angebot wird angenommen
  - Dialog soll fortgesetzt werden



## Weitere Vorgehensweise

- Fortführung der Initiative im Jahr 2009
  - Schwerpunkt für Arbeitsprogramm 2009
  - Konkrete Umsetzung wird in IAG abgestimmt
- Welche Themen sollen weiterhin behandelt werden?
  - **Grundsätzlich:** Abhängig von NGA/NGN Entwicklungen im Sektor
  - Weiterführung aktueller Themen der prov. Anschalterichtlinien
  - Weiterführung der Ausarbeitung der allg. Anschalterichtlinien
  - Weiterführung des Themas Zugang zum KVz
  - Verstärkte Thematisierung alternativer Zugangsprodukte
    - Enhanced Bitstreaming und Virtual Unbundling
  - IAG als Plattform für Themen rund um VDSL2 Field Trials
  - **Im Zusammenhang:** Marktanalyse Markt 4 / Markt 5



## Weitere Informationen zu NGN/NGA

- Elektronisch: Dokumentation auf Website der RTR-GmbH
  - [http://www.rtr.at/de/tk/ngn\\_kalender](http://www.rtr.at/de/tk/ngn_kalender)
- Auf Papier: RTR Schriftenreihe zu „Next Generation Access“
  - Verfügbar ab heute
- Persönlich: RTR Mitarbeiter des Arbeitsschwerpunktes NGA/NGN
  - B. Hartl, M. Pahs, W. Schramm, A. Schwarz, J. Weber, K. Reichinger



## Die Weiterentwicklung des Regulierungsumfelds erfordert neue Formen des Diskurses mit dem Sektor.

### Evaluierung der 2008 begonnenen Diskussionen

- Neue Form des Diskurses mit dem Sektor 2008
  - Industriearbeitsgruppe NGN/NGA
  - Alternative Abrechnungssysteme auf VL-EBEN
  - Mobilregulierungsdialog
- RTR will den 2008 eingeschlagenen Weg grundsätzlich fortsetzen
  - Diskussion über Form, Frequenz, alternative Modi/Plattformen erwünscht
    - War die Diskussionen zu intensiv?
    - Sollen/können diese anders gestalten werden?
    - Muss mehr schriftlich dokumentiert werden?
    - Ist eine höhere/niedrigere Frequenz der Treffen erforderlich?
    - Für welche Themen bieten sich derartige Diskussionen besonders/nicht an?



---

Inhalt

Teil I:  
Rückblick 2008

**Diskussion zu Teil I**

Teil II:  
Perspektiven 09

Diskussion zu Teil II

---

# Diskussion



---

Inhalt

Teil I:  
Rückblick 2008

Diskussion zu Teil I

**Teil II:  
Perspektiven 09**

Diskussion zu Teil II

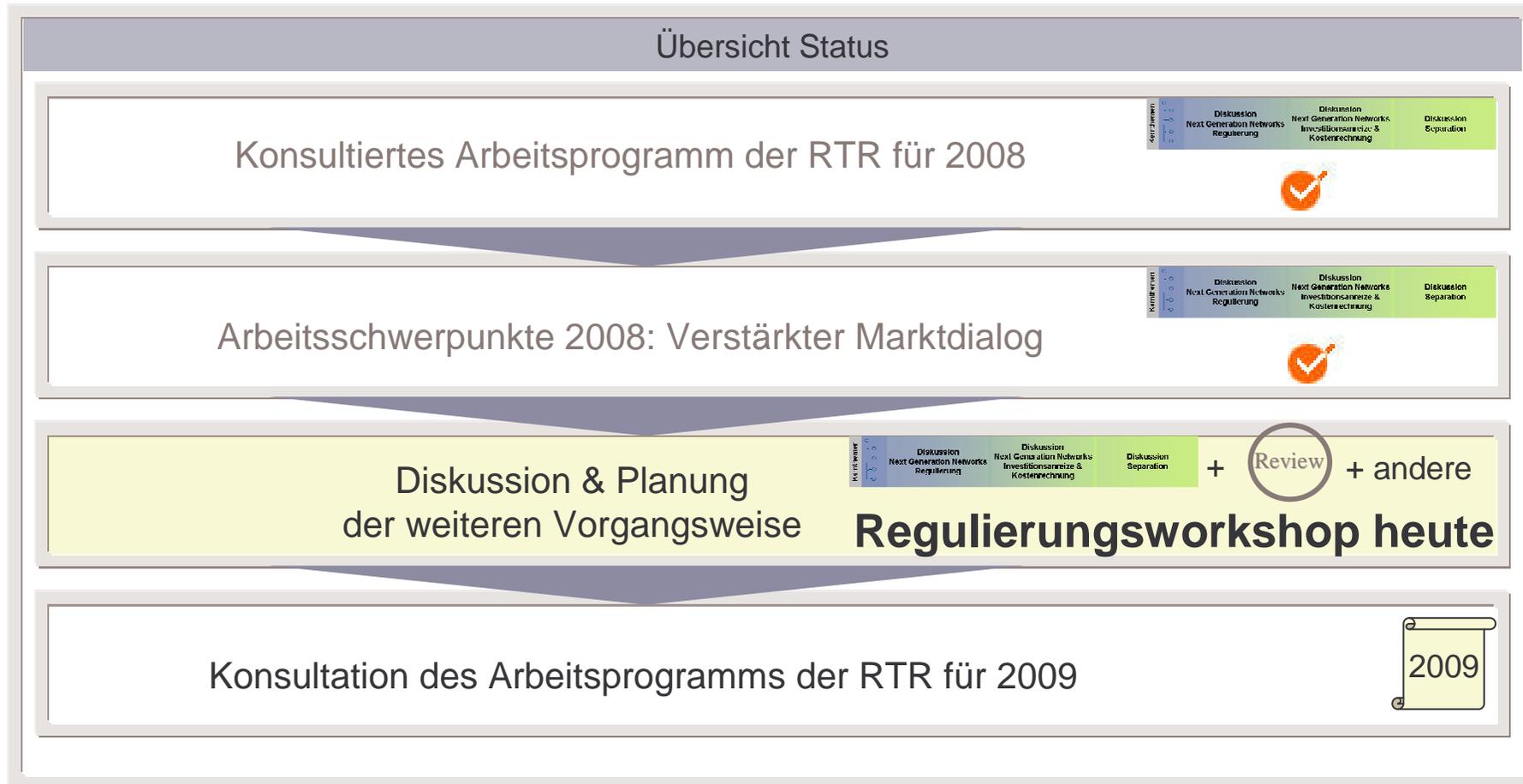
---

# Teil II

## Ausblick auf die Themenschwerpunkte 2009

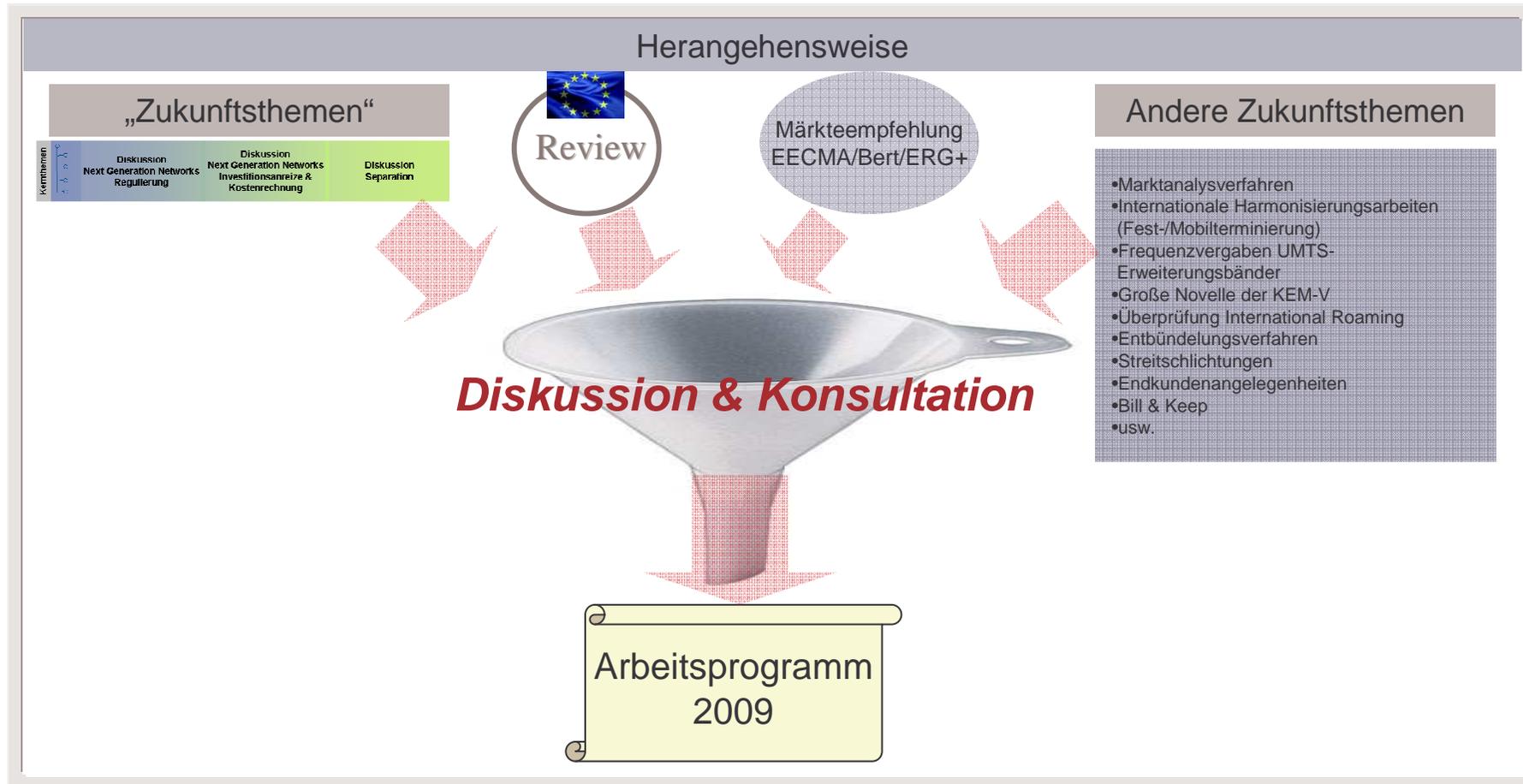


# Die heutige Diskussion dient auch der Planung der Aktivitäten für das kommende Jahr.





# Das Arbeitsprogramm wird in einem strukturierten Prozess erstellt.





## Die Themenschwerpunkte als Basis für das Arbeitsprogramm 2009 – eine Übersicht:

„Rechtliche“ Grundlagen	Review: Begleitung des Diskussionsprozesse / Umsetzung Zusammenarbeit mit der BWB Flexibilisierung Nutzung geoRN – KEM-V Novelle
Kompetenzzentrum	Infrastrukturmonitoring Finanzierung und wettbewerbskonf. Kooperationsformen f Investitionen IKT
Strategisch Perspektivisches Festnetz	BULL NGN Terminierungsempfehlung Festnetz Follow Up NGN/NGA Diskussion
Strategisch Perspektivisches Mobil	Adaption Kore MT - Terminierungsempfehlung Vergabe UMTS Erweiterungsbänder (2,6GHz) Begleitung der Diskussion zu Refarming Begleitung der Europäischen B&K Diskussion
Organisationsentwicklung	Europäische Regulierungsbehörde Kommunikationskultur mit dem Sektor



---

Inhalt

Teil I:  
Rückblick 2008

Diskussion zu Teil I

**Teil II:  
Perspektiven 09**

Diskussion zu Teil II

---

# Diskussion der nächsten Schritte am Beispiel des Themas NGA



## Regulatorische Implikationen und die Ausrichtung der weiteren Diskussionen zu NGN/NGA.

### Die mittelfristige Sichtweise der RTR

- Fortführung des Projekts auch im Arbeitsprogramm 2009 geplant
- Welche Themen sollen (weiterhin) behandelt werden?
- Sicht der RTR – mittelfristig
  - Finalisierung der Diskussion zu Anschalterichtlinien (unter Berücksichtigung der Ergebnisse von Field-Trials)
  - Kontext NGN – Aspekte der Migration von TDM-Telefondiensten zu VoIP (z.B. Netzstruktur, Anzahl POIs, Verkehrsarten etc.)
  - Kontext NGN – Aspekte von Interconnection auf Transport- und Diensteebene
  - Kontext NGN – Anforderungen von ANBs an adaptierte IC-Vorleistungsprodukte
- Finale Priorisierung nach Diskussion im Anschluss bzw. im Rahmen der Treffen der Arbeitsgruppe



---

Inhalt

Teil I:  
Rückblick 2008

Diskussion zu Teil I

**Teil II:  
Perspektiven 09**

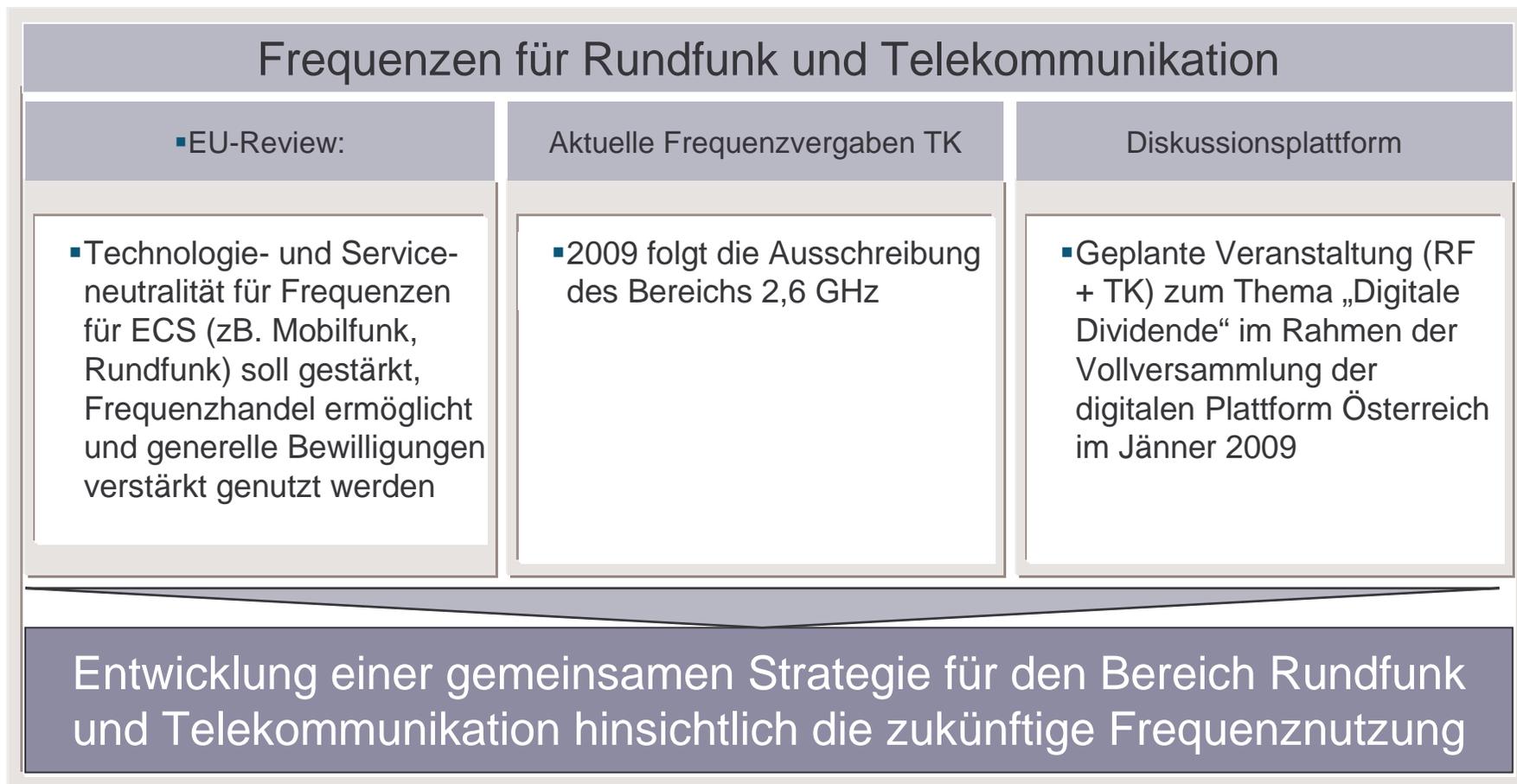
Diskussion zu Teil II

---

# Thema Frequenzen



## Konvergenz: Steigende Bedeutung von Frequenzen und Frage der Nutzung freiwerdender Bereiche.





---

Inhalt

Teil I:  
Rückblick 2008

Diskussion zu Teil I

Teil II:  
Perspektiven 09

Diskussion zu Teil II

---

# Internationale Aktivitäten: IRG/ERG, RAG



## Aktuell wird das Arbeitsprogramm 2009 der IRG/ERG konsultiert – die Möglichkeit zur Stellungnahmen.

### Ausblick 2009 – IRG/ERG Arbeitsprogramm



- Aktuelle Konsultation zum Arbeitsprogramm 2009
  - Deadline für Inputs 07.11.2008
  - [http://www.erg.eu.int/doc/publications/erg\\_08\\_48rev1\\_draft\\_wp\\_09.pdf](http://www.erg.eu.int/doc/publications/erg_08_48rev1_draft_wp_09.pdf)
- 3 Säulen:
- Das Arbeitsprogramm der IRG/ERG fokussiert die folgenden drei Bereiche:
  - Framework Review
  - Weiterentwicklung der Regulierung / Harmonisierung
  - NGN/NGA Entwicklung / Zukunftsthemen

Quelle: IRG/ERG



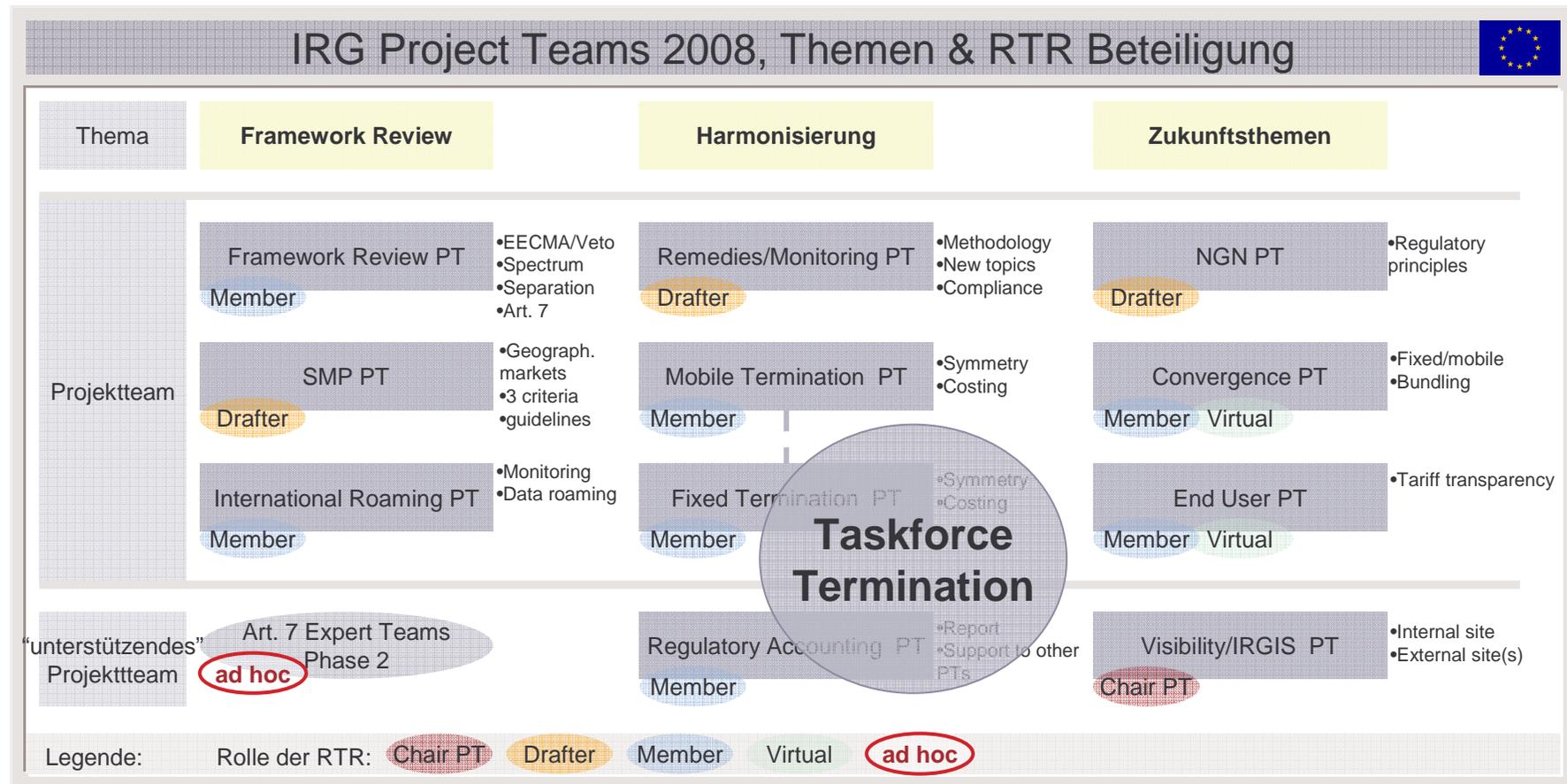
# Die Schwerpunktsetzung im Arbeitsprogramm der IRG/ERG als Überblick:

Schwerpunkte von IRG/ERG		
Thema	Ergebnis	Wann
Next Generation Access – NGA	ERG Report	Q2/09
NGN Abrechnungssysteme	ERG CP	Q4/09
Fest-Mobil-Konvergenz	ERG Report	laufend
Roaming	Study/Opinion	Q2/09
Terminierungsempfehlung	Follow up	Q2/09
Konsumentenschutz	Follow up	laufend

Überblick



# Die RTR ist in allen IRG/ERG Projektgruppen (PT) vertreten und arbeitet gezielt mit:





---

Inhalt

Teil I:  
Rückblick 2008

Diskussion zu Teil I

Teil II:  
Perspektiven 09

Diskussion zu Teil II

---

# Der Review



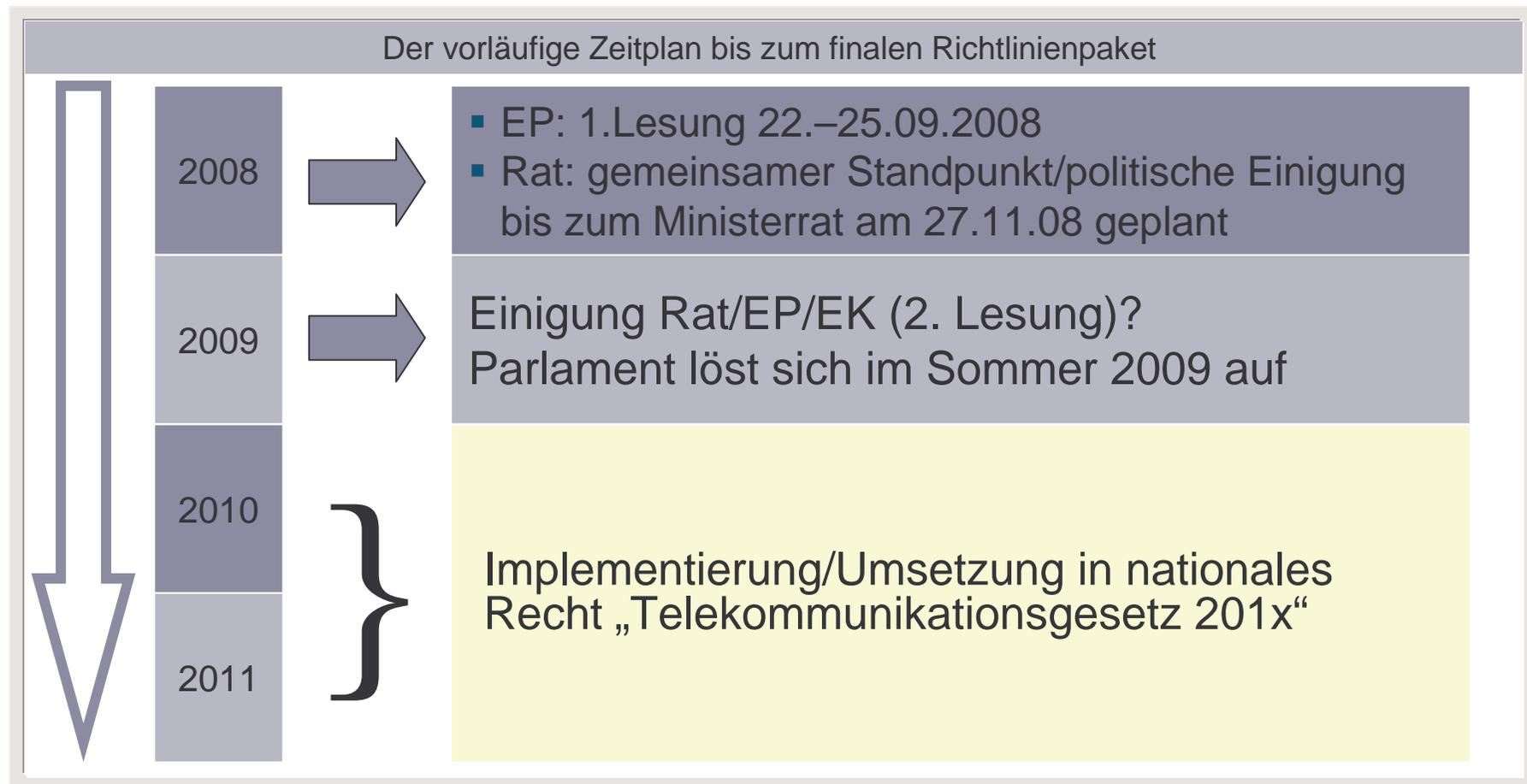
## Der Review bildet auch 2009 wieder einen Schwerpunkt im Arbeitsprogramm der RTR.

### Die Eckpunkte des Arbeitsplans

- Begleitung der Diskussionen rund um die Erstellung der neuen Richtlinien
  - Beratung des BMVIT
  - Mitarbeit an ERG-Positionen
  - Beschäftigung mit inhaltlichen Detailfragen in Arbeitsgruppen
- Begleitung der Diskussionen rund um VO, Empfehlungen und Mitteilungen der EK
  - Beratung des BMVIT
  - Mitarbeit/Abgabe von Stellungnahmen durch RTR und über IRG/ERG
- Verstärkung der Harmonisierungsbemühungen (siehe IRG/ERG-Arbeitsprogramm)
  - Mitarbeit an Common Positions
  - Zukunftsfragen: NGN/NGA, Umfang des Universaldienstes, usw.
  - Mitarbeit in ERG Review Teams zu Phase 2 von Art.7 Verfahren
- Sicherung nationaler Mitbestimmung bei anstehenden organisatorisch/institutionellen Änderungen; Unterstützung bei der nationalen Umsetzung finaler Richtlinien



## Nach einer Einigung von Rat, EP und EK steht der Weg für ein neues Telekommunikationsgesetz offen.





## Neben dem Review beschäftigen die Kommission weitere Themen – Roaming nach wie vor heiß diskutiert:

### Roamingverordnung & Co

- Änderung der Roamingverordnung
  - Verlängerung bis 30.06.2013, Sprache (neu Senkung mit 1. Juli, Taktung),
  - Erweiterung auf SMS (Wholesale und Retail) und Datendienste (Wholesale)
- Mitteilung zum Umfang des Universaldienstes
- Empfehlung zu Festnetz- und Mobilfunk-Terminierungsentgelten
- Empfehlung Next Generation Access Networks (NGA) – Konsultation läuft noch bis November

1. HJ 2009

Diskussion 2009

Abschluss Ende 08

1 HJ 2009



---

Inhalt

Teil I:  
Rückblick 2008

Diskussion zu Teil I

**Teil II:  
Perspektiven 09**

Diskussion zu Teil II

---

# IKT und Infrastrukturmonitoring



# IKT trägt zur Sicherung von Wachstum, Beschäftigung und Innovation und damit zum Wirtschaftsstandort Österreich bei.

## Mögliche Ausrichtung der Aktivitäten zu IKT

illustrativ

### IKT Kennzahlen

#### Hard Facts

35	DOMINICA
36	COSTA RICA
37	UNITED STATES
38	AUSTRIA
39	CUBA
40	BRUNEL

#### Verfügbare IKT Kennzahlen

- Quellen recherchieren
- Aktualisierungen
- Bündelung

### Nat/Int. Best Practice

#### Qualitatives

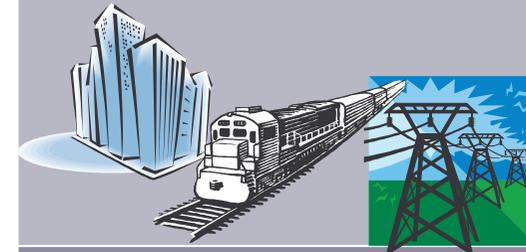


#### Leitbeispiele und Erkenntnisse

- Recherchen
- Vor-Ort Interviews
- WIKI

### Infrastrukturmonitoring

#### Alternative Infrastrukturen



#### Bewusstseins-schaffung Kooperationsformen

- Anreize
- Rahmenbedingungen
- Finanzierungsmodelle



## Infrastrukturmonitoring schafft das Bewusstsein bei potentiellen Infrastrukturanbietern über vorhandene (alternative) Möglichkeiten.

Die Idee	
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Erweiterung des Kreises potentieller Telekom-Infrastrukturanbieter</li><li>▪ Forcierung des Infrastrukturwettbewerbs</li><li>▪ Eröffnen von Alternativen – auch alternativen Kooperationsformen</li></ul>
Der Weg	
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Bewusstseinschaffung bei potenziellen Infrastrukturanbietern im weiten Sinn (Energie, Bahn, Straßen, Gemeinden, Versorgern ...) über nutzbare Assets (von Wegerechten, Ducts bis zur Mitverlegung passiver Systeme)</li><li>▪ Überblick über die Möglichkeiten von Infrastrukturanbietern (Beispiele)</li><li>▪ Voraussetzungen für Kooperationen abklären (Wettbewerbskonformität, Finanzierung etc.)</li></ul>
<b>Aktivitäten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Potenzielle Infrastrukturalternativen erkennen und Potential analysieren</li><li>▪ Gespräche mit potenziellen Infrastrukturanbietern über bestehende Assets und Chancen</li><li>▪ Aufklärung über Situation, Erfordernisse, Chancen mit Anbietern elektronischer K-Dienste</li><li>▪ Synergieeffekte und -gewinne untersuchen</li><li>▪ Mögliche wettbewerbskonforme Kooperationsformen erarbeiten</li><li>▪ Verknüpfung der Infrastrukturanbieter und Diensteanbieter</li><li>▪ Regulatorische Rahmenbedingungen analysieren</li></ul>



---

Inhalt

Teil I:  
Rückblick 2008

Diskussion zu Teil I

Teil II:  
Perspektiven 09

Diskussion zu Teil II

---

# Das aus den Themenschwerpunkten abgeleitete vorläufige Arbeitsprogramm der RTR für 2009



## Vorläufige Schwerpunkte 2009 im Überblick (I).

### Arbeitsplan Eckpunkte Teil 1

2009

1. Zu erwartende/laufende Verfahren
  - Verfahren zur Entbündelung, Tarifierträge, Margin Squeeze-Berechnungen, Streitschlichtungen, International Roaming Monitoring, Vergabe 2,6GHz etc.
2. Marktanalysen
3. Rechtliche Grundlagen
  - Beratung Review national, große Novelle der KEM-V, TKMVO, Medienbehörde, TKG-Novelle etc.
4. Projekte/Perspektivische Themen
  - NGN/NGA, Fest-Mobil Wettbewerb (Flexibilität VL-Regulierung), Konvergenzthemen, Bill & Keep etc.
5. Kompetenzzentrum
  - IKT, Infrastrukturmonitoring



## Vorläufige Schwerpunkte 2009 im Überblick (II).

### Arbeitsplan Eckpunkte Teil 2

2009

#### 6. Internationales

- Arbeitsgruppen der IRG/ERG, Europäische Regulierungsbehörde, OECD, COCOM, RAG, RSPG/RSC etc.

#### 7. Organisatorisches/Organisationsentwicklung

- Transparenz – Kommunikation mit dem Markt, Vertiefung Kooperation mit BWB etc.

#### 8. Sonstiges

- Digitale Signatur, Endkundenstreitschlichtung, KEV-Erhebungen, Berichtswesen, Überprüfung internationaler Publikationen, Regulierungsdialo-Mobil, Plattform Notrufe, Anfragen etc.



---

Inhalt

Teil I:  
Rückblick 2008

Diskussion zu Teil I

Teil II:  
Perspektiven 09

Diskussion zu Teil II

---

# Die weiteren Schritte



## Die RTR trägt dem Erfordernis nach Transparenz Rechnung und stellt das geplante Arbeitsprogramm zur Konsultation.

### Konsultation des geplanten Arbeitsprogramm sowie des Budgets 2009

- Das Arbeitsprogramm und das daraus resultierende Budget wird – wie auch 2008 – in Kürze zur Konsultation veröffentlicht werden
- Neue Themen können aufgenommen werden. Wie?
  - Heute – Diskussionsinputs
  - Im Zuge der Konsultation des Arbeitsprogrammes und des Budgets
  - Im Zuge von Konsultationen
  - Aus Diskussionen in einschlägigen Arbeitsgruppen (AKTK, IG-NGA, Mobilregulierungsdiallog, ISPA-Jour Fixe etc.)
- Auch nächsten Herbst wird es wieder eine Veranstaltung geben, bei der wir wesentliche Themen für 2010 ansprechen und mit Ihnen diskutieren wollen
- RTR wird strategisch perspektivische Themen, die horizontale Relevanz für den Sektor haben, auch über unterschiedliche Kommunikationsschienen (zum Teil parallel) transportieren, um möglichst alle Betroffenen zu erreichen



---

Inhalt

Teil I:  
Rückblick 2008

Diskussion zu Teil I

Teil II:  
Perspektiven 09

Diskussion zu Teil II

---

# Diskussion

Feedback zur Veranstaltung bitte an:

[rtr@rtr.at](mailto:rtr@rtr.at)

Betreff: Perspektiven 09